

SM-Rallye du Chablais mit Weltmeister Loeb!

Sensationell! Bei der Schweizer Rallye du Chablais vom 1./2. Juni startet Weltmeister Sébastien Loeb mit einem Citroën DS3 WRC.



Der achtfache Rallye-weltmeister Sébastien Loeb tritt an der Rallye du Chablais an.

■ Vor zwei Jahren ist der achtfache Weltmeister Sébastien Loeb zum Spass und aus Freundschaft zum Organisator Eric Jordan als Vorfahrer bei der Rallye du Chablais mitgefahren. Im Citroën C3

Super 1600 war er dabei schneller als Gesamtsieger Florian Gonon auf Subaru WRX STI. 2012 tritt er im regulären Citroën DS3 WRC und Ehefrau Séverine als Copilotin an. Man darf gespannt sein.

Bure: Slalom-Elite und 3 Markencups

Nebst der Slalomelite und vielen Hobbypiloten treten in Bure (2./3. 6.) die Markencups von Abarth, MINI und Opel an.

■ Nach dem mit 250 Teilnehmern gut besetzten Slalom Saanen vom 19. Mai (Gesamtsieger Florian Revaz, Formel Master; Sieger Tourenwagen Christoph Zwahlen, Opel; Sieger LOC Frank Appenzeller, Corvette Z06), verabschiedet sich die Slalom-



Team Silvain Burkhalter und Andy Schweizer im Abarth.



Fabio Nassimbeni führt die Mini Challenge an.

Szene von der Deutschschweiz. Nächste Station ist das Militärgelände in Bure. Hier kommen auch drei heiss umkämpfte Markenpokale zum Einsatz. Die Abarth Trofeo bestreitet ihr zweites Saisonrennen (1. Lauf: Sieger Supersport Schweizer; Corsa Burkhalter). In der Mini Challenge mit 29 Startern führt Fabio Nassimbeni nach Siegen in Frauenfeld und Interlaken vor Vorjahressieger Marcel Muzzarelli. In der Opel OPC Dealer Challenge ist das Team Autocenter K. Flammer aus Glarus in Front.

Die Rallye du Chablais hat aber noch mehr zu bieten. Nebst den Titeljägern Nicolas Althaus und Ivan Ballinari treten auch Michaël Burri und erstmals Florian Gonon, Schweizer Meister 2009, auf gleichwertigen Peugeot 207 S2000 an. Spannung verspricht auch der Kampf in der Citroën Racing Trophy. Nach Lauf 1 im Jura führt Lokalmatador Joël Rappaz die Klasse DS3 R3 an. Silvain Michel ist Leader der Klasse C2 R2.

Ebenfalls am Start sind zwei Dutzend historische Rallyefahrzeuge. Eine besondere Attraktion ist der im Detail nochmals optimierte Ferrari 308 GTB. Fahrer des Exoten ist der Zürcher Patrick Heintz, Schweizer Rallyemeister 2004. Gestartet wird die Rallye Freitag



Patrick Heintz startet auf einem Ferrari 308 GTB.



Lokalmatador Joël Rappaz.

Nachmittag in Lavey bei Saint-Maurice VS, der Zieleinlauf ist am Samstag Nachmittag.

www.rdch.ch



Das Toyota Swiss Racing Team mit Natacha Gachnang, Olivier Burri, Andreas Lanz und Christoph Wüest.

24h Nürburgring: Dramen und Pokale

Marcel Fässler führte im Audi R8 LMS bis zu einem Kühlerdefekt. Toyota Schweiz gewann mit dem GT86 die Klasse V3.

■ Obwohl sich 2012 nur 167 Teams der Herausforderung stellten, wurde das 24h Rennen Nürburgring dem Mythos Grüne Hölle mehr als gerecht. Fast keiner kam ohne Probleme durch. Es gab unzählige Führungswechsel zwischen BMW, Porsche, Mercedes und Audi. Am Ende gewann der Audi R8 LMS ultra von Basseng/Haase/Stippler/Winkelhock. Das in Führung liegende Schwesterauto mit Marcel Fässler verlor nach einem Unfall beim Überwinden vier Runden und wurde Fünfter. Einen Klassensieg feierte das neu formierte Toyota Swiss Racing Team mit Natacha



Das Team mit Marcel Fässler wurde nach einem Unfall Fünfter.

Gachnang, Olivier Burri, Andreas Lanz und Christoph Wüest auf dem neuen GT86. Rang 2 ihrer Klasse eroberte das Team Hofor Racing 2 mit Martin und Michael Kroll sowie Ronny und Jürg Tobler auf BMW M3 CSL. Viel Potenzial bewies der neue Aston Martin GT3 mit Fredy Barth. Defekte warfen ihn jedoch weit zurück.

SEIN LANGZEIT-TUNING? PARTNER, AUF DIE ER SICH IMMER VERLASSEN KANN.

SEBASTIEN BUEMI, FORMEL 1-REWEITERER

WAS MEINEN SIE, WIESO SCHWÖRT ER AUF UNS?

www.motorex.com